

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 103 (1977)
Heft: 24

Rubrik: Püñktchen auf dem i

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Wiedersehen mit Lotte

Den menschlichen Drang, die Wunder des Meeres zu erschauen, hatte ich erstmals an einem korsischen Meerbusen verspürt; mit Taucherbrille und Gummiflossen ausgerüstet und von seltsamen Fischen umgaukelt, liess ich mich dort in das wässrige Märchenland hinuntergleiten, soweit Zusage und Atem reichten.

Mit verzehrendem Interesse verfolgte ich seither am Bildschirm Jacques Cousteaus Expeditionen zu den Tummelplätzen der Meeresungeheuer. Der im Dienste der Tiefseeforschung ergraute Franzose hatte nicht nur Seekühe, Wale, Haie, Stachelrochen, Zackenbarsche und dergleichen vorzuzeigen, ab und zu hievte er auch eine überlebens-grosse althellenische Amphore an Bord oder sammelte Souvenirs in einem seit Jahrhunderten auf schlammigem Meeresgrund vermodernden Schiffswrack. Seit geraumer Zeit jedoch sind Cousteaus gesammelte Unterwasserwerke auf der Mattscheibe nicht mehr zu sehen.

Die schmerzliche Lücke in der Berichterstattung aus Poseidons Reich will nun – soeben ereilt mich die frohe Kunde – der Alttauchmeister Hans Hass wieder schliessen; noch vor einem Jahrzehnt waren seine Unterwasser-Shows vom Bildschirm nicht wegzudenken. Selbst diejenigen, die den Vorgängen unter dem Meeresspiegel kein fachliches Interesse abzugewinnen vermochten, werden sich zumindest an Hassens Gattin Lotte ergötzt haben, die wie ehemals die sagenumwobene Meermaid Undine mit wo-

gendem Blondhaar schwerelos durch dunkles Felsengeklüft und über bunte Korallenriffe schwebte. Mit bizarrem Seegetier posierte sie als Gruppenbild mit Dame, und dann und wann betörte sie mit ihrem selbst von der Tauchermontur nicht unter Verschluss zu haltenden Sexappeal gar einen Hai, der beim submarinen Getändel galant darauf verzichtete, in den appetitlichen Happen zu beissen.

Nunmehr also will Hans Hass kurz vor der Schwelle zum siebenten Lebensjahrzehnt – Alter schützt vor Tauchen nicht – seinen längst eingemotteten Dreimastschoner «Xarifa» wieder flottmachen und mit seinem immer noch flotten Ehefrau zu einer Nostalgie-Expedition an die ersten Stätten seines Wirkens in der Karibik in See stechen. Nicht nur die Haie, sondern auch die Fernseh-Kiebitze dürfen sich auf das Wiedersehen mit Lotte freuen, obgleich die vordem so meerschläpfige Gespielin des Fischforschers auf den neuesten Lichtbildern doch schon etwas gereifter und gerundeter erscheint. *Telespalter*



Schottisch

MacCarthy tritt in einen Golfklub ein. Man erklärt ihm, wenn er seinen Namen auf seine Bälle setzen lasse und sie verloren gingen, werde er sie leichter zurück-erhalten.

«Schön», sagt er. «Für alle Fälle setzen Sie auch «Doktor» drauf, ich bin nämlich Arzt.»

Es geschieht.

«Und dann, wenn ich bitten darf, auch noch: Ordiniert von zehn bis vier», meint der Schotte.



Die Erschiessung des Landesverrätters Ernst S.

Bei der TV-Wiedergabe dieses Films mussten einige wichtige Passagen gestrichen werden. So auch über einen damaligen Oberstkorps-Kdt. – Wo ein Wille ist, ist auch eine Zensur.

Päng!

«Man wird eben alt», sagte der 92jährige Edi Liniger, der am Feldschieszen mit dem Langgewehr ohne Brille einen Schnellfeuerschuss daneben preichte ...

Was lange gärt ...

-zigtausende Wissens- oder sonstwie Durstiger stürmten in 42 Brauereien die zur Feier des 100. Geburtstages des Schweizerischen Bierbrauervereins offenen Türen.

Das Bild der Woche

In der «Wirtschafts-Revue» schrieb Carl M. Holliger: «Wenn heute bei einer Grossbank 250, 500 oder 800 Millionen Franken in die falschen Taschen fliessen, sind augenscheinlich immer nur kleine Fische die grossen Drahtzieher ...»

Wende

Die Menschen werden doch klüger: Auf dem Umweg über die Spraydose wird Omas Gummiball-Parfümzerstäuber wieder modern ...

Fronleichnam

Nach den Autos zu schliessen, die aus den katholischen Kantonen die Stadt Zürich überfluten, ist die Fronleichnamprozession zur Konsumprozession geworden.

Trost

Statt den Jungen die RS im Voraus zu vermiesen, hat das Forum Jugend und Armee einen nützlichen Leitfaden für angehende Rekruten herausgegeben.

Dampf

Nostalgie als Rettungsring: Statt verschrottet zu werden, wie bereits vorgesehen, können stolze alte Dampfschiffe weiter Schweizer Seen befahren.

Rezession

Erschüttert schildert ein Zeitgenosse, wie er beim Käse-einkauf gefragt wurde: «Darf's ein wenig weniger sein?»

Alibi

Jetzt gab es auch den «Umweltschutztag». Dabei ist ein Jahr nicht lang genug, wenn man die Umwelt wirklich schützen wollte.

Die Frage der Woche

Im «Luzerner Tagblatt» fiel die Frage: «Hat die Vergangenheit eine Zukunft?»

Das Wort der Woche

«Gartenolympiade» (gemeint ist die 1980 in Basel stattfindende Gartenbauausstellung «Grün 80»).

Rauch

Wie das Royal College of Physicians feststellt, verkürzt jede Zigarette das Leben ihres Rauchers um 5 1/2 (fünfeinhalb) Minuten. Es lebe die statistische Präzision!

Forderung

Bemerkenswerte Alternative zur kürzeren Arbeitszeit: verlängertes Wochenende.

Drei Jahre VGE

Der französische Staatspräsident V. Giscard d'Estaing feiert seine dreijährige Regierungszeit. Nicht jedermann kann – wie Ihre Majestät, die Queen – 25 Jahre warten, um zu jubelieren.

Henry David Thoreau sagte:

«Es gibt Leute, die am Morgenrot etwas auszusetzen hätten, wenn sie je früh genug dazu aufstünden.»

Reklame

Diese Tablette ist stärker als Ihr Kopfweh

Und sie hilft schnell. Auch bei Zahnschmerzen, Monatsbeschwerden, rheumatischen Beschwerden und fieberhaften Erkältungen. Schon bald nach der Einnahme der Spalt-Tablette fühlt man sich erleichtert. Aber das allein kann ihren Erfolg nicht ausmachen. Die Wirkstoffe

der Spalt-Tablette sind nicht nur jahrzehntelang bewährt, sondern auch gut kombiniert. Diese besondere Kombination ist einer der Gründe für ihren besonderen Erfolg. Spalt schon den Magen. Spalt hilft schnell. Sie erhalten Spalt-Tabletten in Apotheken und Drogerien.